



Das Ju+X Team

Jugendkoordination und Schulsozialarbeit
auf dem Maifeld

Personal Ju+X Team

Stand 03.11.2015

Jugendkoordination

Bilb

Schulsozialarbeit



Simone Lipfert

Seit 08/2011

0,75



Marc Battenfeld

Seit 04/2010

0,5



Tobias Rutz

Seit 02/2015

0,6



Ab 07/2015

0,5/0,5



Gertrud Berressem

Seit 09/2007

1,0



Franziska Kohlbecker

Seit 04/2012

1,0



Anke Sattler

Seit 08/2013

1,0



Sonja Brungs

Seit 05/2012

0,5

VG Verwaltung

IGS Maifeld

GS Polch,
GS Mertloch
Stephanus-
Schule Polch

KuBaGy
m
GS
Münster
maifeld

GS
Ochtendung,
GS Welling,
GS Lonngig

Elternzeit



Diane Regnier

0,4

Aufgaben

Jugendkoordination

Basierend auf Sozialgesetzbuch VIII

Angebote für
Kinder- und
Jugendliche

Koordination
der JA auf dem
Maifeld

Präventions-
arbeit

Beratung BGM/
Kommunen/
Ehrenamtler

Sozialraum-
entwicklung

Angebote für Kinder und Jugendliche

Ferienprogramme für Kinder

Osterferienprogramm

4-5 Tage

Max. 50 Teilnehmer



Sommerferienprogramm



Herbstferienprogramm

4-5 Tage

Max. 50 Teilnehmer



Standort Ochtendung

10 Tage

Max. 50 Teilnehmer

Standort Polch

10 Tage

Max. 50 Teilnehmer

Standort Münstermaifeld (Bauspielplatz)

10 Tage

Max. 100 Teilnehmer

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendaktionen



Jugendfahrt in Herbstferien

Max. 50 Teilnehmer

ab 13 Jahren



Jugendfahrt (Worauf du Bock hast Tour)

7 Tage Belgien

Max. 20 Teilnehmer

ab 13 Jahren



Cage-Soccer-Turnier

ab 13 Jahren

Angebote für Kinder und Jugendliche

Geschlechtsspezifische Arbeit



Mädchengruppe

Jede 2. Woche

ca. 20 Teilnehmer

ab 10 Jahren

Mädchen- und Jungenfreizeit

Jeweils 4 Tage

Max. 23 Teilnehmer

ab 11 Jahren

Sexuelle Bildung

Schulen/Übernachtungen

Je ca. 15 Teilnehmer

ab 11 Jahre

Jugendkoordination

Runder Tisch
Hauptamtliche
Fachkräfte

- gemeinsame Absprachen
- Terminkoordinierung
- Austausch
- gemeinsame Aktion

Administrative Arbeit

- Pressearbeit
- Anlaufpunkt/Schnittstelle
- Gemeinsame Homepage

„soziales Leben im Nahraum“

Prozess

Übergang
Schule - Beruf

Vereine

Soziale
Netzwerke

Familie

Lobbyarbeit

Treffpunkte

Partizipation

Freizeit-
angebote

Beratung

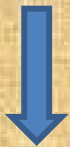
Pol.
Entscheidung
sträger

Ehrenamtler

Eltern

Kinder u.
Jugendliche

Fachkräfte
der SozArb



Jugend-
arbeit vor Ort

Jugendtreff-
arbeit

BUT-Mittel

Freizeit-
angebote

kollegiale
Beratung

Jugendtreffs

Jugendarbeit
im Verein

Hilfen zur
Erziehung nach
dem SGB VIII

Übergang
Schule -Beruf

Jugendschutz

Jugendschutz

Freizeit-
angebote

Sexualität

Sozialraum-
entwicklung

Sexualität

Prävention

Themengebiete

Gewalt/
sexuelle
Gewalt

Alkohol/
Drogen

Medien

Mobbing

Gesunde
Ernährung

Rechtsex-
tremismus

Mind. 1 Schwerpunktthema pro Jahr

Projektmodule

Basismodul für
Zielgruppe

Vertiefungs-
modul

Modul für
Sekundärgruppe
(Eltern, Lehrer,
Ehrenamtler, etc.)

Pressetermin/
Auftaktveran-
staltung

Projekt-
evaluation

Bsp:
Theaterstück „
Die große Nein-Tonne“

Bsp:
Selbstbehauptungskurs

Bsp:
Elternabend

fakultativ

Sozial engagierte Jungs

- Erziehung ist weiblich !
- 14-18 jährige Jungen sollen Einblick in Sozialberufe bekommen
- Kita, Hort, Altenheim, Ganztagschule, Betreuende Grundschule, WfbM
- 4 Stunden in der Woche über 4 Monate
- Begleitet durch männlichen Sozialarbeiter
- Anreiz: Taschengeld, Eintrag ins Zeugnis, Zertifikat

Der Natur auf der Spur

- Follow up zum Maifelder Zukunftsdiplom
- 9-12 jährige Forscherinnen und Forscher
- Devise: Tiefe statt Breite
- 6 Themengebiete mit je 4-6 Veranstaltungen
- Am Ende steht ein Forschungsergebnis und eine Präsentation
- Themen: Kräuter und Heilpflanzen, nachtaktive Tiere, Lebensraum Fluss, Greifvögel, Pferde, Bienen

Maifelder Jugendtaxi

- seit Karneval 2009 in Betrieb
- 16-20 Jährige bekommen am Wochenende 2 € pro Person Zuschuss zur Fahrt nach Hause
- Teil des Präventionsprogramms „sicher im Straßenverkehr“
- jährliche Kosten in Höhe von 4.000-6.000 €
- Wird auch bei Aktionen eingesetzt

offenes Sommeran- gebot in Polch

- Kinder im Alter von 6-12 Jahren Hauptzielgruppe
- Ziel: Kinder erreichen, die normalerweise nicht an Aktionen des Ju+X Teams teilnehmen
- Ferienspiele vor Ort -> möglichst nah am Wohngebiet
- sehr niederschwellig: keine Anmeldung, keine Kosten, keine festen Zeiten
- als Pilot zunächst 1 Woche ; 10-18 Uhr
- Werbung an der Grundschule Polch und Stephanusschule Polch

Jugendbeirat

- 9 Jugendliche im Alter von 14-21 Jahren (bei Berufung)
- Ziel: Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten
- Berufungszeitraum 2 ½ Jahre
- Vorschlagsrecht VG-Rat; Anhörung bei allen Angelegenheiten der Jugendarbeit
- Vorschlag der Mitglieder durch Vereine mit Jugendarbeit

Schulsozialarbeit

Auftrag

- Dienstleistungsangebot der Kinder- und Jugendhilfe
- Für
 - System Schule
 - Schüler/innen
 - Eltern
 - Lehrer
- Angebote zielen auf soziale Aspekte des Schülerseins

Rechtliche Grundlagen

- SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
- § 8a SGB VIII - Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG)
- Schulgesetz Rheinland-Pfalz

Schulsozialarbeit

Aufgaben

- **Beratung und Einzelfallhilfe**
- **Sozialpädagogische Gruppenarbeit**
- **Projektarbeit/Präventionsarbeit**
- **Offene Angebote**
- **Mitarbeit an der Institution Schule**
- **Vernetzung ins Gemeinwesen**
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Schulsozialarbeit

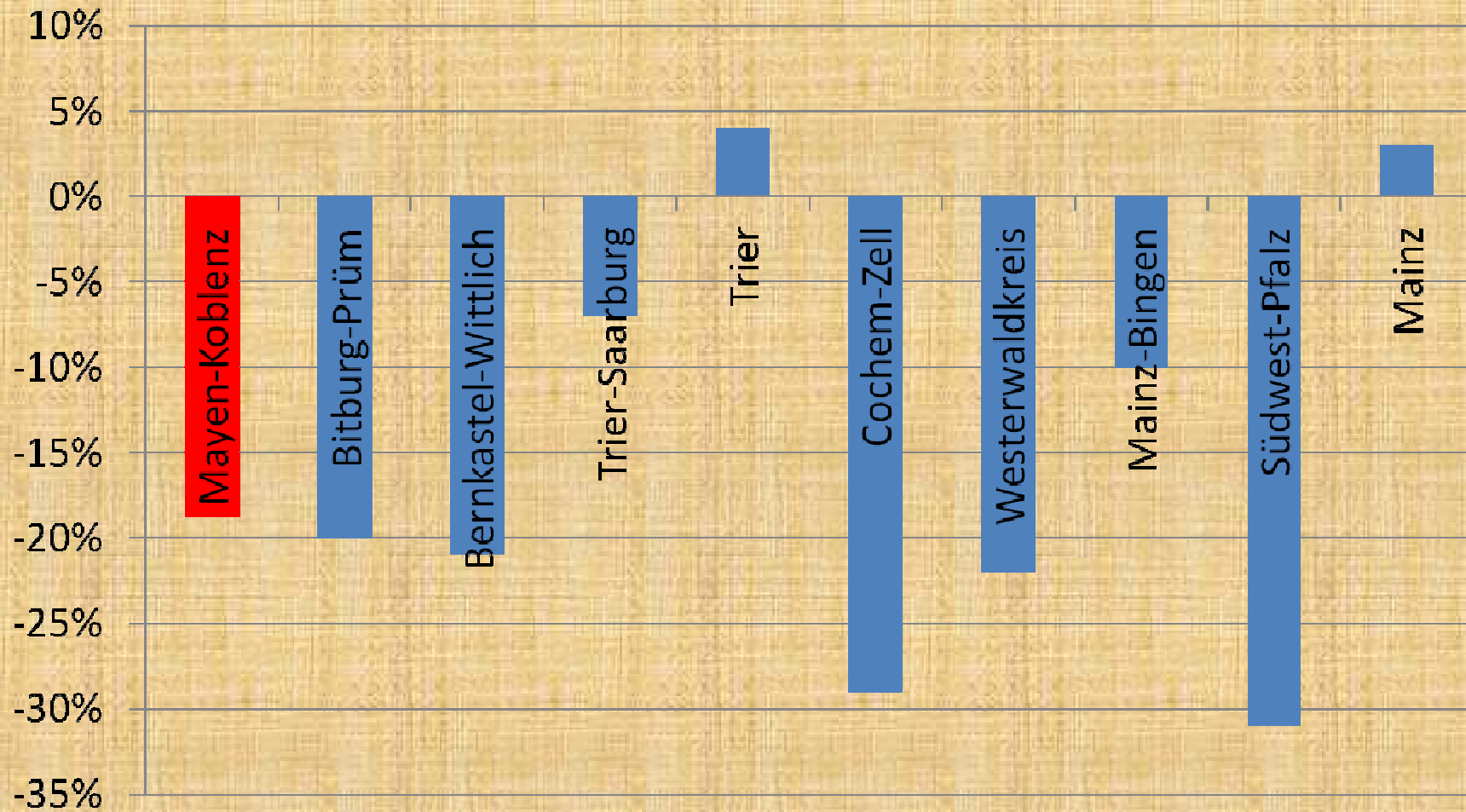
Handlungsprinzipien

- **Freiwilligkeit & Verschwiegenheit**
- **Transparenz**
- **Ganzheitlicher Ansatz**

Qualitätssicherung

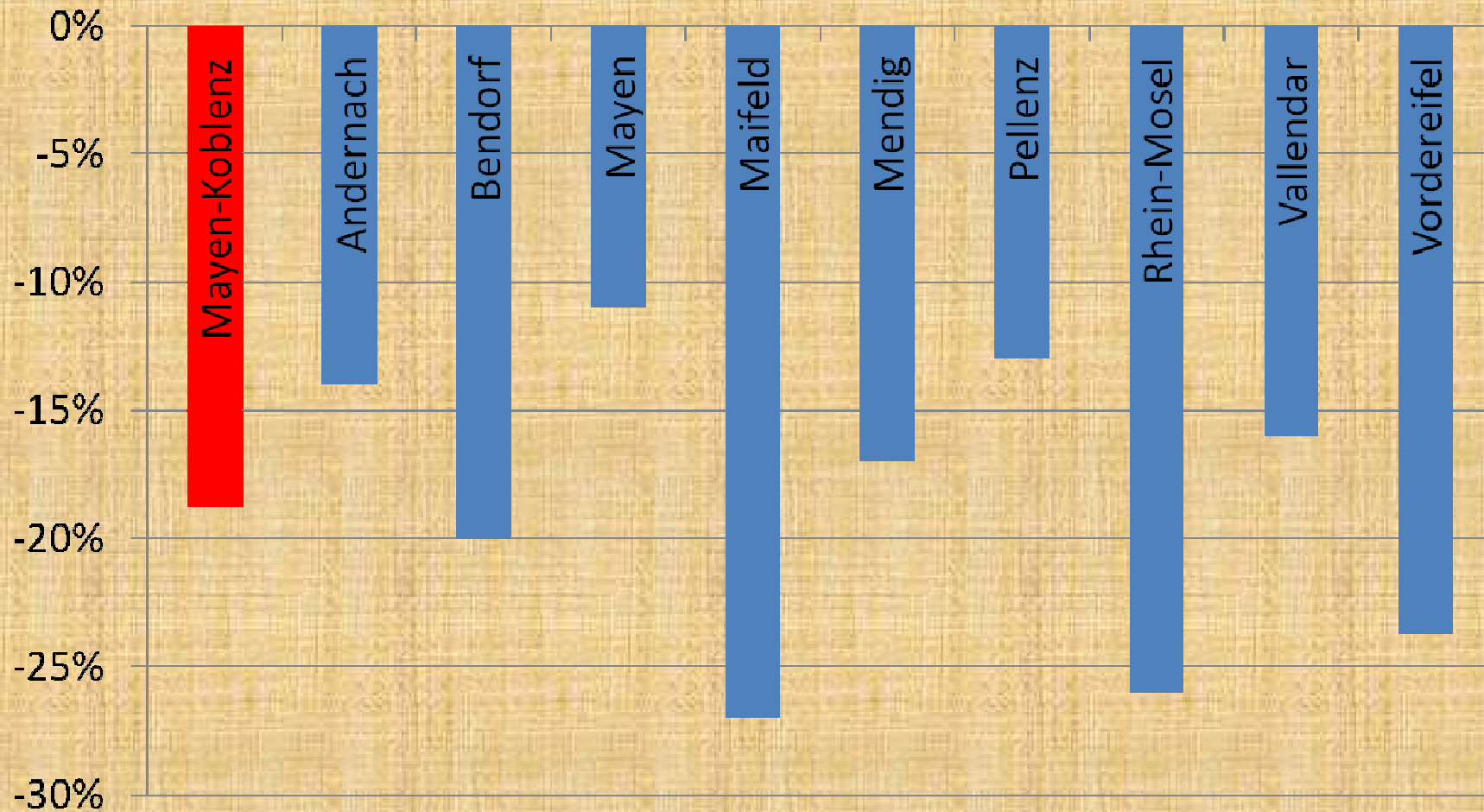
- **Teamsitzungen**
- **Kollegiale Fallberatung**
- **Fort- und Weiterbildung**
- **Dokumentation**

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe 0-20 Jahre im Zeitraum 2010-2030 (ausgewählte Landkreise)



Thesen, Fakten, Prognosen

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe 0-20 Jahre im Zeitraum 2010-2030



Thesen, Fakten, Prognosen

Thesen zu der Gruppe der Kinder und Jugendliche

- Jede Generation ist $\frac{1}{3}$ kleiner als ihre Vorgängergeneration
- Ausbildung Studium und Beruf erfordern es von vielen Jugendlichen ihren Heimatort zu verlassen
- die Förderung von Kindern im Kita-Alter und im Grundschulalter hat in den meisten Kommunen Priorität vor der Förderung der Jugendlichen
- damit Jugendliche im Ort bleiben, bzw. wieder zurückkommen, muss im Kindes- und Jugendalter ein positive Bindung an den Ort erfolgen
- Vereine/Verbände sind wichtige Funktionsträger bei der Bindung der Kinder und Jugendlichen an ihren Wohnort
- In kleineren Orten kann es nicht mehr zur Cliquenbildung (Peer-Groups) gleichaltriger kommen, da nicht genügend Jugendliche gleichen Alters im Ort wohnen.
- Umso wichtiger ist die Mobilität der Jugendlichen

Was muss getan werden, damit Jugendliche eine Bindung an ihren Ort entwickeln können/ sich in ihrem Ort wohlfühlen?

1. Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Mobilität
2. Schaffung/Erhaltung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
3. Schaffung/ Erhaltung von Orten, an denen Jugendliche sich aufhalten können/dürfen
4. Wertschätzung der Jugendlichen

1. Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Mobilität

- Der Demografische Wandel führt dazu, dass in kleineren Orten keine Cliques gleichen Alters mehr entstehen können

Beispiel Wierschem

	Nach Münstermaifeld	Nach Wierschem
1	07:18 Uhr - 07:45 Uhr	11:59 Uhr – 12:28 Uhr
2	08:50 Uhr – 09:07 Uhr	12:06 Uhr – 12:28 Uhr
3	13:06 Uhr – 13:55 Uhr	12:54 Uhr – 13:06 Uhr
4	15:14 Uhr – 15:31 Uhr	12:55 Uhr – 13:06 Uhr
5	15:26 Uhr – 15:55 Uhr	13:54 Uhr – 14:02 Uhr
6		14:23 Uhr – 14:38 Uhr
7		16:41 Uhr – 16:49 Uhr

- Das Maifelder Jugendtaxi fährt seit 7 Jahren jährlich mehrere Tausend Jugendliche am Wochenende zu vergünstigten Preisen nach Hause

2. Schaffung/Erhaltung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche

- Im Bereich der frühkindlichen Förderung sind viele Kommunen sehr gut aufgestellt
- Viele Vereine haben Probleme bei der Nachwuchsgewinnung
- Freizeit wird mit dem Übergang in die weiterführende Schule bei Kindern und Jugendlichen zum knappen Gut
- Die Freizeitangebote müssen sich der veränderten Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen anpassen

3. Schaffung/ Erhaltung von Orten, an denen Jugendliche sich aufhalten können/dürfen

Jugendliche brauchen:

- Bühnen
- Ecken
- Nischen (Ansatz Ulrich Deinet)
- Jugendtreffs können diese drei Funktionen in sich vereinen

4. Wertschätzung der Jugendlichen

Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.

Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.

Sokrates

469 – 399 v.Chr.

Was muss getan werden, damit Jugendliche eine Bindung an ihren Ort entwickeln können/ sich in ihrem Ort wohlfühlen?

1. Unterstützung der Jugendlichen bei ihrer Mobilität
2. Schaffung/Erhaltung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
3. Schaffung/ Erhaltung von Orten, an denen Jugendliche sich aufhalten können/dürfen
4. Wertschätzung der Jugendlichen